

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Wochenspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einschl. 18 J. Beschr.-Geb., zus. 36 J. Zustellungsgeb.; d. Hg. M 1.40 einschl. 20 J. Austrägergeb.; Einzelst. 10 J. Bei Nichterhalten der Ztg. inf. höh. Gewalt 20. Betriebsjahr. Bezieht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321.

Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Textmillimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachsch. nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Gagau.

Nummer 50

Altensteig, Samstag, den 1. März 1941

64. Jahrgang

Tagesbefehl des Reichsmarschalls an die Luftwaffe

Hauptquartier der Luftwaffe, 1. März. Der Reichsmarschall des Großdeutschen Reiches und Oberbefehlshaber der Luftwaffe erließ zum 8. Jahrestag der Neugründung der Luftwaffe folgenden Tagesbefehl:

„Soldaten der Luftwaffe! Kameraden!

Am 8. Jahrestag der Neugründung der Luftwaffe stehen wir in siegreichem Kampf um Freiheit und Ehre unseres Volkes.

In dem hinter uns liegenden Jahr habt ihr, meine Kameraden, durch eure Einsatzfreudigkeit und Tapferkeit herrliche Erfolge errungen. Dafür spreche ich euch Dank und Anerkennung aus.

Vom Feinde gesüßelt, von der Welt gehänselt und bewundert, habt ihr durch eure Taten gegen der Uebelwille der deutschen Soldaten neues, unvergängliches Ruhm an eure Fahnen gesetzt. Das deutsche Volk steht mit Stolz und Vertrauen auf euch und begleitet euch mit heißem Herzen.

In männlicher Trauer senten wie am heutigen Tage die Fahnen im Gedächtnis an unsere gefallenen Kameraden. Ihr Opfer ist uns Mahnung und Verpflichtung, den Endsieg zu erringen.

Heil unserem Führer!

Dhima beim Führer

DNB Berchtesgaden, 28. Febr. Der Führer empfing heute auf dem Bergshof in Garmisch den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop zur Überreichung des Beglaubigungsschreibens des neuernannten Reichs-Japanischen Botschafters Hiroshi Dhima, der vom Generalen Satsuma, Botschafter Kase, Militärattaché Generalleutnant Banjai und Marineattaché Kapitän zur See Hotoi begleitet war.

Rudolf Heß zur europäischen Jugend

Ideen von der Jugend getragen, haben den Sieg für sich Garmisch-Partenkirchen, 28. Febr. Das Treffen der europäischen Jugend in Garmisch-Partenkirchen erreichte am Freitag mit dem Besuch des Stellvertreters des Führers, Reichsminister Rudolf Heß, seinen Höhepunkt. Im Olympia-Haus des Städtions stellte der Reichsjugendführer dem Stellvertreter des Führers die Führer der europäischen Jugend vor. Er begrüßte die in Garmisch anwesenden diplomatischen Vertreter. Dann betrat der Stellvertreter des Führers die Olympia-Kampfstätte, auf der die 400 Angehörigen der ausländischen Gäste und Wettkampfgruppen Ausstellung genommen hatten, neben der deutschen Jugend die 13 Abordnungen der europäischen Länder.

Die Ansprache von Rudolf Heß

Der Stellvertreter des Führers verwies auf die Olympischen Spiele 1936, die den Beweis dafür erbracht haben, daß die innere Kraft und die innere Haltung der Völker auch im friedlichen Wettbewerb ihren Ausdruck finden können. „Der Deutsche“, so sagte der Stellvertreter des Führers, „verbund mit diesen Spielen ganz besonders die Hoffnung auf eine Festigung der friedlichen Beziehungen der Völker. Diese unsere Hoffnung hat sich nicht erfüllt. England hat es anders gewollt. Der Stellvertreter des Führers gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß dieser Krieg zu einem wirklichen und langanhaltenden Frieden führen werden.

„Dieser Friede“, so erklärte er, „wird für lange Zeit nicht nur das Schicksal der beiden befreundeten kriegführenden Nationen Deutschland und Italien bestimmen, sondern zugleich das vieler benachbarter und befreundeter Völker. Denn in diesem Kriege geht es nicht nur um die Zukunft der Achsenmächte und um die von ihnen vertretenen idealen Werte, sondern nicht zuletzt um die Zukunft Europas und seiner Kulturwelt. Für diese große Entscheidung sind die Kräfte der beiden führenden Nationen aufs Höchste gespannt. Ein Großteil der anderen Nationen Europas steht in Erkenntnis dessen, um was es geht, helfend zur Seite. Dieser Entscheidung sieht Deutschland mit Ruhe und Gelassenheit entgegen, das beweist auch die Abhaltung dieser Winterspiele.“

„Alle, überlebte Ideen und Systeme und deren Träger, erklärten der Stellvertreter des Führers, haben den Kampf entfesselt gegen die Völker, die Neues und Besseres an die Stelle des Alten gesetzt haben. Für das Neue und Bessere aber hat die Jugend von jeher ein feines Gefühl. Sie hat sich dafür auf allen Gebieten eingesetzt, nicht zuletzt gerade auf dem Gebiet des sportlichen Wettkampfes. In dieser Jugend liegen die Kräfte der Gestaltung über die Kräfte der Beharrung und des Rücktritts. Wir wissen, schloß der Stellvertreter des Führers, daß diese neuen Ideen selbst in der Jugend der Länder, die augenblicklich im Kriege gegen uns stehen, Fuß gefaßt haben. Ideen, die von der Jugend getragen werden, haben den Sieg für sich. Ich gelte in ihnen die Jugend der Welt!“

Am Schluß der Vorstellungen sprach der Stellvertreter des Führers den freudestrahenden Reichsjugendern seine Anerkennung über ihre Leistungen aus.

Weitere schwere Schiffsverluste der Briten

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Unterseeboot versenkte 22 000 BRT. — Der erfolgreiche Angriff unserer Fernkampflflugzeuge auf den Geleitzug. — Handelschiff von 10 000 BRT. von der Luftwaffe bei bewaffneter Ausflüchtung versenkt. — 12 große Schiffe durch Bombentreffer schwer beschädigt. — Tagesangriffe unserer Kampfflieger auf feindgewichtige Ziele in Süd- und Südostengland. — Auf sechs Flugplätzen zahlreiche Flugzeuge vernichtet. Schwere Explosion in einer Flugzeugfabrik. — Beschädigung eines Kampflflugzeuges vernichtete bis zum 27. Febr. 240 000 BRT. feindlichen Schiffsraumes

DNB Berlin, 28. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein Unterseeboot versenkte 22 000 BRT. feindlichen Handelschiffsraumes.

Fernkampflflugzeuge versenkten, wie durch Sondermeldung bereits bekanntgegeben, am 27. Februar 500 Kilometer westlich Irlands aus einem gesicherten britischen Geleitzug heraus neun Schiffe mit zusammen 58 000 BRT. Außerdem wurden drei Schiffe so schwer beschädigt, daß mit ihrem Verlust zu rechnen ist. Vier weitere Schiffe erhielten schwere Bombentreffer.

Bei bewaffneter Ausflüchtung im Seegebiet von Großbritannien versenkte die Luftwaffe am 27. Februar westlich Irlands ein Handelschiff von 10 000 BRT. und beschädigte 12 große Schiffe durch Bombentreffer so schwer, daß ein Teil von ihnen als verloren gelten kann.

Kampffliegerverbände griffen gestern bei Tage feindgewichtige Ziele in Süd- und Südostengland an, vernichteten auf sechs Flugplätzen zahlreiche Flugzeuge und versenkten schwere Bombentreffer in Hallen und Unterkünften. Mehrere Bombentreffer verursachten eine schwere Explosion in einer Flugzeugfabrik.

Der Feind floh gestern bei Tage und in der letzten Nacht weder in das Reichsgebiet noch in die besetzten Gebiete ein.

Die Besatzung eines Kampflflugzeuges, Oberleutnant Baumbach, Feldwebel Erkens und Unteroffizier Stahl, vernichtete bis zum 27. Februar insgesamt 240 000 Tonnen feindlichen Schiffsraumes.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Weitere fünf britische Flugzeuge beim Großangriff auf Malta am Boden vernichtet. — Panzerfahrzeuge erfolgreich mit Bomben belegt.

DNB Rom, 28. Febr. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

„An der griechischen Front nichts von Bedeutung. Ein Verband feindlicher Bomber ist beim Versuch, einen unserer Flugstützpunkte anzugreifen, von unseren Jagdflugzeugen gestoppt worden, die ein Spitfire-Flugzeug abschossen. Ein zweites Flugzeug wurde von der Marineflak zum Absturz gebracht.“

Im Verlaufe des gestern gemeldeten Angriffes auf die Flugplätze von Malta wurden außer den bereits gemeldeten Flugzeugen noch weitere fünf am Boden liegende als vernichtet festgestellt.

In Nordafrika haben eigene Flugzeuge sowie Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps feindliche Panzerfahrzeuge erfolgreich mit Bomben und Maschinengewehrfeuer belegt.

In Kairo und Giarab wurden wiederholte Angriffe des Feindes von unseren Truppen abgewiesen.

In Ostafrika lebhaftige Tätigkeit unserer Artillerie im Abschnitt von Keren.

In Somaliland dauert der erbitterte Kampf fort. Unsere Truppen kämpfen erbittert nach der Räumung von Mogadiscio im Norden der Stadt.“

Der Großangriff der deutschen Bomber auf Malta

DNB Rom, 28. Febr. Der im italienischen Wehrmachtsbericht vom Donnerstag gemeldete Massenangriff der deutschen Bombenverbände gegen die Flugplätze von Malta wird vom Sonderberichterstatter der Agenzia Stefani als eine der bedeutendsten bisher in diesem Sektor durchgeführten Aktionen bezeichnet. Nach einer durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse bedingten geringen Tätigkeit des deutschen Fliegerkorps wurde der Angriff auf Malta durchgeführt. Bei dem am Mittwochnachmittag erfolgten Großangriff seien eine große Anzahl Bomben von den deutschen Fliegern auf verschiedene Ziele abgeworfen worden. Aber trotz außerordentlich heftiger Bodenabwehr hätten die von deutschen und italienischen Jagdflugzeugen begleiteten deutschen

Bomber ihren Auftrag voll und ganz erfüllt, die feindlichen Jäger zum Kampf geistert und in kürzester Zeit leicht vier Hurricane von den deutschen und zwei weitere englische Jäger von den italienischen Jägern abgeschossen worden. Die deutschen Bomberformationen hätten darauf, wiederum begleitet von deutschen und italienischen Jagdmaschinen, den Rückzug zu ihren Stützpunkten angetreten.

Mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Erfolgreiche Kommandanten der Kriegsmarine

Berlin, 28. Febr. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Kapitän zur See Meißel, Kapitänleutnant Wöhle, Kapitänleutnant Lehmann-Willenbrock und Oberleutnant zur See Töniges.

Kapitän zur See Meißel hat als Kommandant eines in überseeischen Gewässern operierenden deutschen Kreuzers 56 000 BRT. feindlichen bzw. dem Feind nützlichen Handelschiffsraum versenkt. Dem Schneid und der Tatkraft des Kommandanten sowie seiner vorbildlichen Besatzung ist dieser ausgezeichnete Erfolg zu verdanken.

Kapitänleutnant Wöhle hat als Kommandant eines Unterseebootes insgesamt 19 bewaffnete feindliche Handelschiffe mit 110 943 BRT. versenkt. Auf mehreren Unternehmungen, die ihn teilweise bis dicht unter die englische Küste führten, hat er durch seinen feindlichen Angriffsgestalt und seine tüchtige Tatkraft mit seiner Besatzung diesen glänzenden Erfolg erzielt.

Kapitänleutnant Lehmann-Willenbrock, Kommandant eines Unterseebootes, hat bisher 14 bewaffnete feindliche Handelschiffe mit insgesamt 125 580 BRT. versenkt, darunter einen zur Sicherung eines Geleitzuges eingesetzten großen feindlichen Hilfskreuzer. Diesen glänzenden Erfolg erzielte der Kommandant durch sein kühnes Draufgängertum und sein hervorragendes Können. Mit dem Kommandanten wird zugleich die Besatzung ausgezeichnet. Mit Kapitänleutnant Lehmann-Willenbrock wurde der 25. Angehörige der U-Boot-Waffe mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet.

Oberleutnant zur See Töniges, Kommandant in einer Schnellbootflottille, hat sein Boot schnell und erfolgreich geführt. Er versenkte bisher fünf Dampfer mit über 38 000 BRT. feindlichen bzw. dem Feind nützlichen Handelschiffsraum, zum Teil unter schwierigen Witterungsverhältnissen. Dieser hervorragende Erfolg ist allein der zähen Entschlossenheit, Kühnheit und Einsatzfreudigkeit des Schnellbootkommandanten zu verdanken.

Sowjetrußland und Rumänien

Wirtschaftsabkommen abgeschlossen

Moskau, 28. Febr. Wie verlautet, sind die seit Ende des vorigen Jahres im Gang befindlichen sowjetisch-rumänischen Wirtschaftsverhandlungen nunmehr zum Abschluß gelangt. Ein Handels- und Schiffsverkehrsvertrag sowie ein Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr ist in Moskau unterzeichnet worden. Das Abkommen über den Warenaustausch sieht für das erste Vertragsjahr Warenlieferungen in einem Gesamtwert von 8 Millionen USA-Dollar vor. Rumänien wird dem Abkommen zufolge insbesondere Kaphthaprodukte und Mineralöle an die Sowjetunion liefern, die für die südwestlichen Gebiete des europäischen Rußland bestimmt sind. Die sowjetische Ausfuhr soll sich in erster Linie auf Baumwolle und Manganzerte erstrecken.

Neuer Übergriff auf französischen Transporter

Genf, 28. Febr. Aus Sicht wird gemeldet: Im Verlaufe weniger Tage haben sich die Engländer bereits den fünften Übergriff auf französische Transportschiffe geleistet. Wie das französische Marineministerium mitteilt, ist der Transportdampfer „Fort Richespanse“, der sich mit einer Ladung Bananen auf dem Meer nach Casablanca befand, vor der afrikanischen Küste von englischen Seestreitkräften angehalten worden.

Alfons XIII. gestorben

DNB Rom, 28. Febr. Am Freitagmorgen ist der ehemalige König von Spanien, Alfons XIII., in Rom gestorben.

Alfons XIII. hat ein Alter von fast 55 Jahren erreicht. Er war seinerzeit der jüngste Monarch Europas, nachdem der Vater, Alfons XII., schon sechs Monate vor seiner Geburt gestorben war. Seine Mutter Maria Christine übernahm für ihn die Regentschaft, bis er 1902, als Sechzehnjähriger, den Thron bestiegen konnte. Verheiratet war er mit der englischen Prinzessin Ena von Battenberg. Der unglückliche Ausgang der marokkanischen Unternehmungen Spaniens und die erfolglose Diktatur Primo de Rivera erschütterten schließlich die Stellung des Königs, der am 15. April 1937 Spanien verließ und seine Zuflucht zunächst in Paris, später in Rom nahm.



Italiens Einzug in Spanien

Beitrag Italiens zur spanischen Revolution

Rom, 28. Febr. Ueber die in der Rede des Duce erwähnte Hilfe, die Italien in den Jahren 1936, 1937 und 1938 Spanien zuteil werden ließ, veröffentlicht Agenzia Stefani eine amtliche Aufstellung des Spaniens zur Verfügung gestellten und überlassenen Materials. Die Zahlen seien, wie es in der Aufstellung einleitend heißt, imponant, auch wenn man in Betracht ziehe, daß Spanien nicht durchweg hochmodernes Material erhalten habe. Die Veröffentlichung erfolge nicht etwa für Spanien, sondern sei für das italienische Volk bestimmt.

Für Heereszwecke wurden geliefert: 1930 Geschütze, 10 135 automatische Waffen, 240 740 Handfeuerwaffen, 7 514 537 Artilleriegeschosse, 324 900 000 Schuß für automatische und Handfeuerwaffen, 7688 Kraftwagen, Lastwagen, Motorräder usw. Dazu 6105 Fässer Benzin, 831 Funkengeräte, 3871 Fernsprechanlagen und Vermittlungsstellen, 23 281 Kilometer Fernsprechkabel, für 500 000 Mann komplette Bekleidungsanordnungen.

Für die Luftwaffe waren bestimmt: 763 Flugzeuge, 1414 Motoren, 16 720 Tonnen Bomben, 9 520 000 MG.-Patronen, 76 500 Tonnen verschiedenes Material.

Die Marine lieferte folgenden Beitrag: Für die Truppen- und Materialtransporte wurden 92 Dampfer eingesetzt, die insgesamt 200 Fahrten durchführten. An Kriegsschiffen zur Sicherung von Geleitzügen nahmen 91 Einheiten der italienischen Marine teil. Außerdem wurden Franco im Sommer 1937 zahlreiche U-Boote abgetreten. Sämtliche Einheiten der Kriegsmarine seien Italien zurückgegeben worden mit Ausnahme von zwei U-Booten, vier Zerstörern und vier Schnellbooten, die der spanischen Regierung regelrecht abgetreten worden waren.

Insgesamt seien für die Materiallieferungen von dem italienischen Kriegs-, Marine- und Luftfahrtministerium 7,6 Milliarden Lire aufgewendet worden. Im spanisch-italienischen Handelsabkommen vom vergangenen Jahre sei die spanische Schuld gegenüber Italien auf 3,5 Milliarden Lire, jährlich in 24 zunehmenden Jahresraten, festgelegt worden.

Zu dieser zahlenmäßigen Darstellung des Beitrages Italiens zum Kriege in Spanien schreibt der diplomatische Mitarbeiter der Agenzia Stefani:

Die so bedeuenden Ziffern dieses Einjahres, der kurz nach dem äthiopischen Feldzug erfolgte, hatte zweifellos seine Rückwirkungen auf das Kriegspotential Italiens. Die italienische Wehrmacht mußte Vorkehrungen treffen, die durch den äthiopischen Feldzug und den Krieg in Spanien entstandenen Lücken wieder auszufüllen, während die anderen Staaten alle ihre Mittel zur Vorbereitung des Krieges einsetzen konnten, der von Monat zu Monat immer mehr Europa durch den jeder friedlichen Revision des Versailler Vertrages feindlichen Geist Londons bedrohte. Für die Intervention Italiens in Spanien waren drei Gründe maßgebend:

Erstens: Nationale Gründe legten Italien die Pflicht auf, zu verhindern, daß Spanien durch die Einmischung der verschiedenen Volkstruppen zu einer militärischen und Flottenbasis Englands oder Frankreichs gegen Italien würde.

Zweitens: Mitteländische Gesichtspunkte mußten Italien dazu führen, ein großes und hartes, aber spanisches Spanien einem schwachen, aber England und Frankreich willfährigen Spanien vorzuziehen.

Drittens: Revolutionäre Gründe legten dem faschistischen Italien die Pflicht auf, der spanischen nationalen Revolution zu Hilfe zu kommen, die ihre Grundzüge an die italienische Revolution anlehnte, und die sich bei der Schicksalswendung als drittes nationales Element des neuen Europas darstellte.

Italien hat das Bewußtsein, bei dieser Gelegenheit Spanien und sich selbst gegenüber das getan zu haben, was zu tun notwendig war. Es würde bereit sein, die gleichen Opfer an Blut, Geld und Mitteln zu bringen, wenn beispielsweise Spanien wieder vor einer ähnlichen Situation stehen würde.

Was der britische Großadmiral ankündigt

„Es muß damit gerechnet werden, daß Großbritannien noch viel mehr Schiffe verliert.“

Berlin, 28. Febr. Es müsse im Handelskrieg damit gerechnet werden, daß Großbritannien in nächster Zeit noch viel mehr Schiffe als in den vergangenen Wochen verliere, ja, die Handelsflotte verliere könnte, „vorübergehend“ sogar eine alarmierende Höhe erreichen, erklärte Großadmiral Lord Chatfield am Donnerstag in einer Rede, die der Londoner Nachrichtenendienst zitiert. Der Feind habe in diesem Krieg England gegenüber große Vorteile. Trotzdem solle sich die Bevölkerung nicht einschüchtern lassen.

Dieses offene Eingeständnis des Großadmirals hebt sich ein drucksvoll ab von der kindischen Missionpropaganda der Helfershelfer Churchills, die durch die lächerlichen Erzählungen von einem neuen Zaubertrick gegen die U-Boote, von verstärkten Möglichkeiten zur Abwehr nächstlicher Luftangriffe auf Englands Kriegsinindustrie, von einem „merkwürdig und fürchtbar aussehenden“ Jagdflugzeug, das die deutschen Gegner mit nur drei Schuß erledigt, von anderen Flugzeugen, die Höhen erklimmen sollen, wohin ihnen die Deutschen angeblich nicht folgen könnten, oder durch die krasseste Ausbauschau jener vorübergehenden Erfolge auf notorischen Nebenschauplätzen dem englischen Volk neuen Mut und neue Fähigkeit zum Aushalten der gewaltigen deutschen Schläge einimpfen möchten.

Vorwürfe wegen Vergeudung

Auch ein Weidbuch mählt die Kriegsjahder nicht weiß

Genf, 28. Febr. Mehrere Mitglieder der englischen Regierung sind in Standale verwickelt, die von parlamentarischen Untersuchungsausschüssen geklärt werden sollen. Diese Ausschüsse wirken geheimnisvoll im Dunkel. Hin und wieder verraten sie jedoch ihre Aufsehen durch Herausgabe von Berichten an das Parlament. Neuerdings legt der Untersuchungsausschuß für Staatsausgaben ein Weidbuch vor. Es enthält äußerst peinliche Vorwürfe gegen die Admiralität, das Flugzeugbeschaffungsministerium des Lord Beaverbrook und das Munitionaministerium. Ihnen allen wird der auch allgemein gegen die übrigen Minister erhobene Vorwurf der Vergeudung von Staatsgeldern in besonders scharfer Weise gemacht. In der Zusammenfassung am Schluß des Weidbuchs wird diesen drei Ministerien ausdrücklich bekräftigt, daß ihre Finanzverwaltung außerordentlich zu beanstan-

den sei. Die Vorwürfe beziehen sich vor allem auf die Vertragsabschlüsse. Es seien oft unsfähige und unerfahrene Firmen, ja sogar reine Schwindelgründungen bevorzugt worden, selbst wenn als eingeführte Unternehmungen zur Verfügung gestanden hätten. Besonders aufgefallen sei die Weiterberücksichtigung von Unternehmungen, die ihre Lieferungen nicht innegehalten hätten. Der Untersuchungsausschuß hat sich, wie immer in England, der Nachprüfung der wichtigsten Zusammenhänge, nämlich der Ermittlung der einzelnen Verantwortlichen, entzogen. Schonungslos läßt er auch die Ragnier dieser Zustände unermähnt und ungeschoren.

Demokratie in Theorie und Praxis

Churchills Bollmachten erneut verhärtet

DKB Stockholm, 28. Febr. Im britischen Unterhaus fand eine Debatte statt, die wieder einmal zeigte, wie wenig Churchill auf die Fank von ihm immer im Munde geführte „Demokratie“ Rücksicht zu nehmen pflegt, wenn demokratische Einrichtungen seinen Plänen hinderlich im Wege stehen.

Ein aus dem Jahre 1765 stammendes Gesetz, das Unterhausabgeordneten die gleichzeitige Bekleidung von Staatsstellen verbietet, sollte auf Geheiß Churchills durch eine neue Gesetzesvorlage außer Kraft gesetzt werden, die dem Moskauer Botschafter Sir Stafford Cripps, dem britischen Botschafter in Madrid Sir Samuel Hoare und dem Oberkommissar für Kanada Malcolm MacDonald die Beibehaltung ihrer Unterhausmandate ermöglichen sollte.

Wie sehr Churchill daran lag, für seine ihm ergebenden Kreaturen weiter auch im Unterhaus für seine Katastrophopolitik wirken zu können, geht daraus hervor, daß er mehrfach persönlich in die Debatte eingriff und unter Hinweis auf den Kampf um sein Leben, den England jetzt bestehen müsse, in drohendem Tone um Annahme der Vorlage ersuchte.

Der unabhängige Labour-Abgeordnete Mac Govern erklärte zwar, es sei schwer, befriedigende Gründe für die Ernennung von Cripps, Hoare und MacDonald auf ihren Posten zu finden, und der konservative Bithorn wagte sogar den schärfsten Einwand, daß die Vorlage die parlamentarische Verfassung abändere. Auf ein erneutes Eingreifen Churchills ließ Bithorn jedoch keine Bedenken fallen, worauf das Unterhaus geschlossen die neue Erweiterung der diktatorischen Bollmachten des britischen Premiers über sich ergehen ließ. — Demokratie in Theorie und Praxis!

Clipp-er-Flugboote für alle Fälle bereit

Amsterdam, 28. Febr. Wie der Londoner Nachrichtenendienst mitteilt, sind britische Piloten in Neuport eingetroffen, um fünf Clipp-er-Flugboote nach England zu fliegen. Diese Flugboote sollen dem „künftigen transatlantischen Flugverkehr zwischen Großbritannien und den USA dienen“. „Bekanntlich“ so fügt der Nachrichtenendienst hinzu, „hatte der britische Luftfahrtminister Sinclair vor kurzem im Parlament die Einrichtung eines solchen Flugdienstes versprochen.“

Noch deutlicher als selbst gelegentliche Eingeständnisse verrät diese Meldung, wie London die Lage beurteilt. Der kluge Mann baut vor. Lord Sinclair hat dem Drängen der Katastrophopolitiker ein geneigtes Ohr geschenkt und verliert, ihnen die Möglichkeit zu geben, wenn das selbst herausbrechende Unglück eines Tages über England hereinbricht, schnellstens über den großen Teich zu verschwinden.

Enthüllungen aus dem USA.-Senat

Willie bereits vor der Präsidentenwahl für die Englandhilfe.

Neuport, 28. Febr. Die weitere Senatsdebatte über das Englandhilfsgesetz brachte interessante Enthüllungen über die tatsächliche Einstellung Willkies zur Englandhilfe vor der Präsidentenwahl in USA. Der republikanische Senator Donaher erklärte, daß Willie sich bereits damals auf einem Essen nicht nur zu einer hundertprozentigen Unterstützung Englands verpflichtet habe, sondern auch zu allem, was notwendig sei, um eine Garantie zu schaffen, daß England den Krieg nicht verliere. Erst auf Grund dieser klaren Zusicherung Willkies seien die „Neuport Times“ und die „Neuport Herald Tribune“ im Wahlkampf für Willie eingetreten.

In der weiteren Aussprache trat der Demokrat Sheppard für die Annahme des Gesetzes ein. Er begründete seinen Standpunkt damit, daß damit der Verteidigung der Vereinigten Staaten gedient und Amerika vor dem Krieg bewahrt würde. Lebhaft Auseinandersetzungen entwickelten sich, als der Republikaner Taft betonte, daß Roosevelt bewußt mit der Hilfe für England zurückhalte, um auf den Kongreß zu drücken und das Englandhilfsgesetz möglichst schnell durchzubringen. Der demokratische Senator Chandler hielt Taft entgegen, daß letzterer England nur soweit helfen wolle, daß es sicher geschlagen werde. Als Begründung für diese Ansicht führte Chandler einen früheren Vorschlag Tafts an, der England statt der jetzt vorgesehenen Hilfe eine Anleihe von zwei Milliarden Dollar geben wollte. Der Republikaner Lodge hielt es für das Beste, die Beratung des Englandhilfsgesetzes zunächst aufzuheben und England direkt zu helfen, da offensichtlich eine Abstimmung über das Gesetz nicht am Wochenende erfolgen könne, wie es vorgesehen sei. Eine Erklärung zugunsten der Englandhilfe gab der demokratische Senator van Rous ab, der sich außerdem gegen jegliche Zusätze, die die Entsendung von USA-Truppen in fremde Länder vorsehen, aussprach.

Fernost-Warm in britischen Interesse

Mißbilligung der China-Amerikaner über die Conzultationsbefehle

Schanghai, 28. Febr. Unter den Amerikanern des Fernen Ostens herrscht große Mißbilligung über die von den diplomatischen und konsularischen Vertretungen getroffenen Vorbereitungen der USA in Siam und China und von den Behörden der Philippinen vorgenommenen Conzultationsmaßnahmen. Es wird darauf hingewiesen, daß man in Washington schon mehrmals Alarm geschlagen habe, ohne daß sich dann irgend etwas ereignete. Die Folgen seien schwere Schädigungen des Geschäftslebens gewesen, ferner ist man in weiten Kreisen der Fernost-Amerikaner davon überzeugt, daß die jetzigen Maßnahmen nicht in erster Linie im amerikanischen, sondern im britischen Interesse erfolgen. England habe durch seine ungeschickte Politik einen Alarm nach dem anderen ausgelöst und schreibe damit die letzten Reste des Orients

gehehrt. Die Sicherheit und das Vermögen der amerikanischen Staatsbürger würden für die Ziele Großbritanniens geopfert. Zu alledem tritt das Gefühl, daß der jetzige große Fernost-Warm nur taktischen Zwecken diene und dazu bestimmt ist, dem Kongreß, der über die England-Hilfe berät, die Lage im Fernen Osten so gefährlich wie irgend möglich darzustellen, um dadurch seine Arbeiten zu beschleunigen.

Streik in einer Fabrik der Bethlehem-Stahlwerke

Neuport, 28. Febr. Wie aus Buffalo gemeldet wird, ist in der Ladawanna-Fabrik der Bethlehem-Stahlwerke ein lange angezogener Streik nach dem Beschlagen sämtlicher Vermittlungsmaßnahmen in der Nacht zum Donnerstag ausgebrochen. Das Werk beschäftigt 14 000 Arbeiter. Der Streik führte am Donnerstag zu ersten Zusammenstoßen mit der Polizei. Mehrere Personen wurden verletzt, als ein Streikpolizist der CIO-Gewerkschaft Streikbrecher am Betreten des Fabrikgeländes zu hindern suchte. Zahlreiche Polizisten sowie Hilfs- und Werkpolizei wurden aufgebieten, um die Streikposten, die sich auf mehrere Hundert belaufen, in Schach zu halten. Gewerkschaftsführer hatten erklärt, sie würden sofort über die Hälfte der 14 000 Angestellten zum Streik veranlassen, so daß das Werk völlig stillgelegt werden müßte.

Roosevelt spricht nach Hollywood

DKB Neuport, 28. Febr. In der Filmstadt Hollywood fand ein großes Filmbankett statt. Aus diesem Anlaß hielt Präsident Roosevelt vom Weißen Hause aus eine Rundfunkansprache, in der er wieder einmal das Englandhilfsgesetz pries und die „Diktatoren“ schelte machte. Er sagte, so sagte er, mit Vertrauen der baldigen Verabschiedung des Englandhilfsgesetzes durch den Kongreß entgegen. Roosevelt stellte die Behauptung auf, daß „der USA-Film die Zivilisation der Vereinigten Staaten, die Ziele, Hoffnungen und Ideale eines freien Volkes und die Freiheit selbst in die ganze Welt hinausgetragen habe“. Was Roosevelt unter diesen schönen Worten versteht, das dokumentieren ja am besten die zahlreichen deutsch-indische Hechtlime, die schon in der Zeit des Weltkrieges bis in die letzten Tage hinein in Hollywood ihre Wiege haben.

In diesem Zusammenhang ist ganz interessant, daß, wie Neuport Journal“ berichtet, die Engländer jetzt ein neues „Danke“ auf Roosevelt singen, in dem sie dem amerikanischen Präsidenten für die Großbritannien zuteil werdende Hilfe danken. Das Neuporter Blatt meint jedoch, daß der britische Jenior, der die Nachricht von dem Liebes aus England herausgelassen habe, Roosevelt einen schlechten Dienst geleistet habe. Roosevelt werde nämlich darin in ein ungünstiges Licht gesetzt. Das Lied dramatisiere nämlich die Tatsache, daß Roosevelt großzügig in der Form sei, daß er das Geld anderer Leute ausgabe.

DKB Chicago, 28. Febr. Auf einem von 140 prominenten Chicagoer Bankiers besuchten Bankett kam es zu einem kleinen Zwischenfall. Nachdem ein Mitglied der Bundesreservebank als Tischredner sich ausführlich über die durch das amerikanische Aufrüstungsprogramm entstehenden Wirtschaftsprobleme ausgelassen hatte, erhob sich plötzlich General Charles Daves und erklärte dem Redner mit erhobener Stimme, es wäre weit besser, wenn Washington dem wichtigsten aller Probleme, nämlich Amerika aus dem Kriege herauszuhalten, mehr Aufmerksamkeit schenke. Er sei maßlos erstaunt über die Gleichgültigkeit, mit der viele Leute in der Bundeshauptstadt dieses Problem anzusehen schienen. Wäre man diese Frage, würden sich viele andere automatisch lösen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Bluttat. Der praktische Arzt Theodor Weiß, aus München gebürtig, hatte die ärztliche Praxis des früheren Arztes in Langerringen, Dr. Alois Schwarz, der im Dezember 1939 auf tragische Weise verunglückte, übernommen. Im Zusammenhang mit dem plötzlichen Tode einer jungen verheirateten Frau kam gegen Weiß ein Verfahren wegen Abtreibung in Gang. Weiß wurde in der Angelegenheit vom Ermittlungsrichter in Schwabmünchen vernommen. Im Anschluß hieran wurde in der Wohnung des Weiß in Langerringen eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Während die Polizeibeamten im Zimmer, in dem der Richter den Arzt einernahm, nach Büchern, Briefen usw. suchten, holte Weiß plötzlich aus der Schublade eine Pistole hervor, die er gegen seine im Zimmer anwesende Ehefrau richtete. Der Schuß drang der Frau, die ihrer alsbaldigen Niederkunft entgegenah, in die Brust und hatte schwere Verletzungen zur Folge. Frau Weiß starb nach ihrer Ueberführung in das Krankenhaus. Weiß richtete unmittelbar nach Abgabe des tödlichen Schusses auf seine Frau die Waffe gegen sich selbst, jedoch ging der Schuß nicht los. Die Polizeibeamten konnten ihm den Revolver entwenden und Weiß festnehmen. Weiß wurde ins Gerichtsgefängnis eingeliefert.

Der beratende Ausschuh für Donanangelegenheiten oberhalb Braita, der seit dem 20. Februar in Wien unter deutschem Vorsitz getagt hat, schloß am Mittwoch seine Beratungen ab, an denen Vertreter der italienischen, sowjetrussischen, bulgarischen, jugoslawischen und ungarischen Regierung teilgenommen haben. Die nächste Tagung ist für Ende Juni in Aussicht genommen.

Jahresbericht der Hindenburg-Spende. Die 1927 von dem vereinigten Reichspräsidenten und Generalfeldmarschall vom Hindenburg errichtete Hindenburg-Spende veröffentlichte ihren 13. Jahresbericht. Ihm ist zu entnehmen, daß die Stiftung seit ihrer Errichtung 12 068 923,65 RM verteilt und damit in 72 243 Einzelfällen Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen des Weltkrieges, Veteranen usw. unterstützt hat.

Minensperre vor Singapore von den Briten erweitert. Domet meldet aus Singapore, daß nach dortiger offizieller Bekanntgabe die Minensperre am Ostausgang des Hafens erweitert wurden, so daß alle Wasserwege des Hafens gesperrt sind mit Ausnahme für Kleinfahrzeuge.

„Sieg im Westen“ in Rom. In einem der schönsten Spielfilme Roms fand die erste Aufführung des Films „Sieg im Westen“ statt, zu der der deutsche Botschafter geladen hatte. Unter den Ehrengästen sah man außer zahlreichen hohen Offizieren der italienischen Wehrmacht und mehreren hohen Beamten den Präsidenten der italienischen Akademie und den Gouverneur von Rom.



Amerikanisches Verkehrsflugzeug verunglückt. Ein überaus schnelles Verkehrsflugzeug der Eastern Airlines wurde nach mehrstündiger Suche nahe dem Bestimmungsort vertriebenwert aufgefunden. Es hatte eine Notlandung vornehmen müssen und ist dabei verunglückt. Laut Associated Press wurden sieben Insassen getötet. Neun weitere Insassen, darunter der bekannte Pilot und Direktor der Eastern Airlines, Kildenbender, wurden mit teils schweren Verletzungen geborgen. Unter den identifizierten Opfern befinden sich der demokratische Kongressabgeordnete William Byron sowie die dreiköpfige Besatzung des Flugzeuges.

Schwere Verluste beim Untergang des Hilfskreuzers „Terzo Bay“. Wie hier bekannt wird, teilte die britische Admiralität mit, daß mit dem Hilfskreuzer „Terzo Bay“ am 5. November nach dem Gefecht mit einem deutschen Kriegsschiff 140 Offiziere und Mann untergegangen sind. Außerdem wurden 50 Offiziere und Mannschaften während des Gefechts getötet oder schwer verwundet, acht weitere leicht verletzt.

Reh vom Futterplatz weggeschossen. Das Amtsgericht Kempten verurteilte den 62 Jahre alten Michael Fischer in Stein, Gemeinde Schigau, zu vier Monaten Gefängnis. Er hatte in seinem Garten einen Futterplatz für Wild eingerichtet. Von diesem Futterplatz schoss er mit einem mit Schrot geladenen Jagdgewehr einen Rehbock weg.

Zum Gründungstag der Luftwaffe

Die Flieger des Volkes

Von Leutnant H. Staake

NSR. Ein wenig mehr als vier Jahre haben die Flieger Zeit gehabt, sich auf den Fall aller Fälle, den Krieg vorzubereiten. Als nach der Wiedererrichtung der deutschen Luftwaffe am 1. März 1935 unser Volk daran ging, sich auch in der Luft wieder eine Wehr zu schaffen, die den Erfordernissen der Verteidigung unseres Lebensraumes angemessen war, da hatte wohl niemand, daß so wenige Jahre nach dem Beginn des Aufbaues schon die große und schicksalsschwere Probe auf die Schlagkraft der neuen Luftwaffe gemacht werden müsse. Englands Tüde und Hinterlist haben uns diesen Krieg und damit die Bewährungsprobe unserer Luftwaffe aufgewungen. Die Luftwaffe hat sie genau wie die anderen Wehrmachtteile in einem Ausmaße bestanden, wie es sich der Gegner und wohl auch wir nicht vorstellen konnten.

Gerade im gegenwärtigen Augenblick, da neben der jungen Kriegsmarine unsere Luftwaffe Trägerin der Hauptlast des Kampfes gegen England ist, haben wir allen Grund, auf die Leistungen unserer Flieger und auf die Güte, die Schnelligkeit und die Ueberlegenheit unserer Maschinen mit heiligem Herzen stolz zu sein. Tagtäglich sind deutsche Aufklärer und Bombenflugzeuge über der britischen Insel und bringen Tod und Verderben. Tagtäglich starten unsere Langstreckenbomber, um die Gewässer um England nach feindlichen Schiffen abzusuchen und sie in den Grund zu bohren — viele hundert Meilen von der britischen Küste. Tagtäglich starten unsere Flieger im fernsten Süden, um zusammen mit ihren italienischen Kameraden dem Engländer auch auf diesem Kriegsschauplatz zu zeigen, wer der Beherrscher des Luftraumes ist.

Die Schlagkraft einer Waffe entspringt dem Geist der Männer, die sie führen. Man muß in die offenen, klaren Gesichter und die hellen, frischen Augen unserer Flieger gesehen haben, um ihren Geist und ihre Einsatzfreudigkeit zu verstehen. „Wir werden es schaffen“ das ist die Ueberzeugung der Männer, die nun schon anderthalb Jahre lang einen wesentlichen Teil der gesamten Last des Kampfes getragen haben. „Sie werden es schaffen“, das ist andererseits die heilige Gewißheit unseres ganzen Volkes, das gerade die Taten seiner Flieger mit besonderer Anteilnahme verfolgt. Wie oft haben wir mit brennenden Augen und heißem Herzen die Berichte vom Einsatz unserer Jagdflieger gelesen, haben geschauert beim Gedanken an die Hölle, die die Einschläge der Bomben unserer Kampfflugzeuge in machtvollen Vergeltungsschlägen auf englischen Boden entsetzten, und waren dankbar, wenn wir daran dachten, daß die gleichen Männer des Schutzes der Heimat vor den Einflügen des Gegners übernahmen, daß Fria und Jäger jedem Engländer bei seinen Angriffen auf deutschen Boden das Leben verflucht schwer machten.

All diese Erfolge aber wurden errungen noch einer Ausbauphase von wenig mehr als vier Jahren. Welche Unsumme von Fleiß und Ausdauer, von tüchtiger Berechnung und eiserner unbedingter Fähigkeit, von Energie und Tapferkeit steck in dieser Tatsache. Reichsmarschall Hermann Göring, der Schöpfer und Gestalter der deutschen Luftwaffe, war es, der seinen Männern die Aufgaben stellte und die Ausbildung juteil werden ließ, die sie heute befähigt, Taten zu vollbringen, auf die ein ganzes Volk stolz ist. Unseren Konstrukteuren und Facharbeitern in den großen Flugzeugwerken, diesen Waffenschmiedern des Reiches, aber gebührt ebenso der Dank unseres Volkes für ihre stille und selbstlose Arbeit, die unseren Fliegern Flugzeuge gab, die trotz aller Anstrengungen unserer Feinde den ihrigen überlegen sind und bleiben werden.

Wenn irgendwo der Anteil der Heimat an den Erfolgen der Front sichtbar wird, dann ist es bei unserer Luftwaffe der Fall, die ohne die Unerschütterlichkeit der schaffenden Menschen in der Heimat nicht das präzise und unerbittlich zuschlagende Kampfinstrument sein würde, das sie tatsächlich ist. Die Maschinen unserer Flieger rechtfertigen das Vertrauen, das sie in die Arbeit der Heimat setzen, und ihre Taten rechtfertigen wiederum das Vertrauen des Volkes zu seiner Luftwaffe. Die Staffeln unserer Luftwaffe am weiten Himmel Englands sind wie unsere U-Boote auf den Zufahrtsstraßen zur englischen Insel und wie die Kampferprobung und Siegesgewißheit unseres Heeres die Garanten unseres Sieges über Britanien.

„Bomben auf England“, so heißt es in dem Lied unserer Flieger. Bomben auf England werden ihren Teil zur endgültigen Entscheidung des uns aufgewungenen Kampfes beitragen. Bomben auf England wird unsere Luftwaffe bis zu dem Tage werfen, an dem dieser Gegner auf die Knie gezwungen ist. Und niemand wird sie daran hindern können, ihre Befehle zu erfüllen! Dazu kennen wir den Geist, den Mut und die Tapferkeit unserer Flieger zu gut.

Es wird Frühling!
Legter Monat des 2. Kriegswinterhilfswerkes!

Konsumvereine an die Arbeitsfront

Verordnung zur Anpassung der verbrauchergenossenschaftlichen Einrichtungen an die kriegswirtschaftlichen Verhältnisse

Berlin, 28. Febr. Reichswirtschaftsminister Funk hat in seiner Eigenschaft als Generalbevollmächtigter für die Wirtschaft im Einvernehmen mit dem Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Leger, durch Verordnung vom 18. Februar 1941 bestimmt, daß das Vermögen der Verbraucher-genossenschaften, der Deutschen Großkauf-Gesellschaft in Hamburg und der Großkauf-Gesellschaft Oesterreichischer Konsumvereine in Wien auf das Vermögen der Deutschen Arbeitsfront zu übertragen ist, und zwar unter Wahrung der vermögensrechtlichen Ansprüche der Mitglieder der Genossenschaften und unter Sicherung der vorhandenen Vermögenswerte.

Im Zuge dieser Veränderungen sollen die Verteilungsstellen der Verbraucher-genossenschaften zu Mitgliedern des Einzelhandels umgestaltet und in die Hände von Einzelhändlern übergeführt werden. Als solche werden in erster Linie Frontkämpfer in Betracht kommen, je daß also die wesentlichen Maßnahmen erst nach Kriegsende zu erwarten sind. Der Zeitpunkt der Durchführung der Verordnung in den Reichsgauen der Ostmark wird im Einvernehmen mit den zuständigen Gauleitern bestimmt werden.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Verordnung des Generalbevollmächtigten für die Wirtschaft sich nur auf Verbraucher-genossenschaften erstreckt, die dem Reichsbund der Deutschen Verbraucher-genossenschaften e. V. den Revisionserbänden der Deutschen Verbraucher-genossenschaften, dem Zentralverband Oesterreichischer Konsumvereine sowie den gleichzusetzenden Spitzenverbänden angeschlossen sind. Andere Genossenschaften werden von der Verordnung nicht berührt.

Die zur Durchführung der Maßnahmen erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften erläßt der Reichswirtschaftsminister.

Gründung der Reichsuniversität Posen

DRS. Berlin, 28. Febr. Zum bevorstehenden Sommersemester 1941 wird die Reichsuniversität Posen eröffnet. Die Vorbereitungen hierfür haben sofort nach Beendigung des Polenfeldzuges begonnen. Diese jüngste deutsche Universität knüpft an die Tradition der Deutschen Akademie in Posen an, die 1903 eingerichtet worden ist. Als Begründungstag haben Reichsminister Rust und Reichsstatthalter Greiser den 20. April 1941 vorgezogen, um damit zugleich den Dank an den Führer auszudrücken, der selbst im September 1939 in den Tagen der Besetzung des deutschen Ostens vom polnischen Terror den Befehl zur Vorbereitung dieser ersten nationalsozialistischen Neugründung einer deutschen Universität gegeben hat.

Die Reichsuniversität Posen wird sämtliche maßgeblichen Fakultäten umfassen: die philosophische, die rechts- und wirtschaftswissenschaftliche, die naturwissenschaftliche, die medizinische, die landwirtschaftliche und die tierärztliche Fakultät. Dem Wesen des Warthelandes entsprechend wird die landwirtschaftliche Fakultät besonders reichhaltig mit Lehrstühlen, Instituten und Versuchsgärten ausgestattet werden.

Zur Neuregelung des Schuljahres

Berlin, 28. Febr. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat das Schuljahr für alle allgemeinbildenden Schulen (Volksschulen, Mittlere und höhere Schulen) neu geregelt. Das Schuljahr für diese Schulen schließt erst mit Beginn der großen Sommerferien, das neue Schuljahr beginnt nach ihrer Beendigung.

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Dauer der Schulpflicht (acht Jahre) werden nicht geändert. Alle Kinder, die im April in die Schule eingetreten sind, werden nach Ablauf der achtjährigen Volksschulpflicht zu Ostern aus der Schule entlassen.

Für die mittleren und höheren Schulen gilt der Ostertermin für alle diejenigen Schüler als Abgangstermin, die zu diesem Zeitpunkt in die mittlere und höhere Schule eingetreten sind. Bei einem Abgang aus diesen Schulen in das Berufsleben vor dem Durchlaufen der Schulklassen wird das Besetzungszeugnis ebenfalls in Ostern erteilt, wenn Führung und Leistung des Schülers es gestatten.

Der Reichsminister der Finanzen hat deshalb angeordnet, daß Ausbildungsbeihilfe am 1. April 1941 auch für ein schon laufendes Schuljahr, Semester oder Trimester oder einen laufenden Lehrgang, Fachlehrgang usw. allgemein bewilligt werden kann. Die Finanzämter werden die bereits bewilligten Ausbildungsbeihilfen über den 1. April 1941 hinaus bis zum Beginn des neuen Schuljahres weiterzahlen. Es bedarf nicht eines Antrages bei dem Finanzamt. Der Reichsminister wird die Schulleiter anweisen, diejenigen Schüler, die Ausbildungsbeihilfen erhalten und die Schule vor Schluß des laufenden Jahres verlassen, den Finanzämtern hierüber mitzuteilen. Diese Mitteilung enthält die Antragsteller nicht von ihrer Verpflichtung, von sich aus die Beendigung der Schulausbildung des Kindes, für das die Ausbildungsbeihilfe gewährt wird, dem Finanzamt sofort anzuzeigen mitzuteilen.

Dürfen Rheumatiker Fleisch essen?

Nach vor kurzem so langer Zeit glaubte man, daß Fleischgenuss eine der hauptsächlichsten Ursachen von Rheuma und Gicht darstelle. Heute wissen wir, daß dies doch nur sehr bedingt richtig ist. Zu reichlicher Fleischgenuss ist zwar ungünstig, aber völliges Verlassen von Fleisch und anderen eiweißhaltigen Nahrungsmitteln führt nur im seltenen Ausnahmefalle zur Heilung. Der Verbrauch der Rheumatiker sollte ein mäßiger Fleischgenuss sein, wenn nur die Hauptnahrung aus reichlich Gemüse, Obst, Salaten und Getreide besteht. Wichtig ist eine im ganzen knappe und mäßige Kost und das Verlassen aller Nahrungsmittel.

Nicht zu vernachlässigen ist auch die artemische Behandlung. Seit 2 Jahren ist Tonal ein der besten artemischen Rheumamittel. Tonal hat sich nicht nur bei allen rheumatischen Beschwerden, Nerven-, Gelenk- und Muskelschmerzen hervorragend bewährt, sondern auch bei Gicht, Neuralgien, Migräne, Grippe und Erkältungskrankheiten. Tonal-Tabletten wirken schmerzstillend, fördern die Heilung und stellen Arbeitsfähigkeit und Wohlbefinden bald wieder her. Tonal verbindet sich mit Vertrauen! Sie bekommen Tonal zum Preise von 30,- und 2,- in jeder Apotheke.

Rechenlos erhalten Sie das interessante, farbige illustrierte Buch „Der Kampf gegen Rheuma, Nerven- und Muskelschmerzen und Erkältungskrankheiten“ vom Logolmer, München 8-C/2.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 1. März 1941

Verdunkelungszeit: 1. März von 19.03 bis 8.07

Aufruf zur 6. Reichsstromsammlung

Millionen deutscher Männer sind zum letzten entscheidenden Kampfeinsatz angetreten. Sein Ausgang wird die Gestaltung der deutschen Zukunft bestimmen. An ihr mitzuwirken, sind aber nicht nur die Soldaten der nationalsozialistischen Wehrmacht berufen, sondern jedes Glied der deutschen Volksgemeinschaft ist beauftragt und verpflichtet, unter Einsatz seiner ganzen Kraft den Endsieg entgegen zu helfen.

Die Männer, die bei der kämpfenden Truppe stehen, scheuen kein Opfer. Ihre Liebe zu Deutschland möge den Volksgenossen, die ihrer heimischen Arbeit nachgehen können, Ansporn und Beispiel sein. Die Front soll wissen, daß die Heimat ihres Einsatzes wert und würdig ist.

Träger der Reichsstromsammlung für das WSW sind diesmal die Männer der Parteigliederungen. Gebt ihnen gern und reichlich und seid besorgt, daß das Ergebnis der Sammlung zu einem stolzen Bekenntnis eurer nationalsozialistischen Haltung und eurer Liebe zum Führer wird.

- Der Stadtschef der SA, gez. Lutz.
- Der Reichsführer SS, gez. Himmler.
- Der Korpsführer des NSKK, gez. Christianen.
- Der Korpsführer des NSKK, gez. Hühnein.

— Eine neue Einkommensteuertabelle. Der Reichsfinanzminister hat eine neue Einkommensteuertabelle für 1940 herausgegeben, in der zur Vereinfachung der Verwaltungsarbeit bei der Berechnung Einkommensteuer und Kriegszuschlag rechnerisch zusammengefaßt werden. Die Einkommensteuer und der Kriegszuschlag werden in der Regel nach dem gleichen Einkommen ermittelt. Sie können dann in einem Betrag aus der Tabelle abgelesen werden. Die Begrenzungen der Kriegszuschläge sind dabei berücksichtigt. Auch der Härteausgleich beim Kriegszuschlag ist in die Tabelle eingearbeitet worden. Die Härten sind dabei über die geltenden Vorschriften hinaus unter Berücksichtigung der Gesamtlage durch die Einkommensteuer und den Kriegszuschlag ausgeglichen worden. Der Ausgleich ist für die Einkommen von 2400 bis 2850 RM durch Bildung von Zulagen von je 50 RM durchgeführt worden. Die Zusammenfassung in der Tabelle hat zur Folge, daß außer der tabellenmäßigen Steuer auch die anderen Steuerhöhe oder Ermäßigungsbeiträge sich ändern.

Orgelmusik in der Stadtkirche. Freunden guter Musik ist morgen Gelegenheit gegeben, Werke unserer großen Orgelmusiker, gespielt von zwei jungen Organisten aus Stuttgart, zu hören. Beginn pünktlich 2 Uhr.

„Grüner Baum“-Lichtspiele Altensteig. Links der Jara rechts der Spree. Heute Samstag und morgen Sonntag zeigen die „Grüner Baum“-Lichtspiele den Film „Links der Jara, rechts der Spree“. Dieser stimmungsvolle Film liefert einen ständigen Beitrag dazu, daß Liebe und Humor groß geschrieben und gewürdigt werden. Das lockend weisse Schloß der bayerischen Berge, das gemütliche München im Hofbräuhaus und das Berliner Leben bei Tag und bei Nacht vermitteln die reizvollen Schauplätze dieses lustigen Films.

Ludwigsburg. (100 Jahre Männergesangsverein.) Im Jahre 1841 wurde der Männergesangsverein Ludwigsburg gegründet, der somit in diesem Jahre auf ein hundertjähriges Bestehen in Dienst des deutschen Liedes zurückblicken kann. In der 90. Jahreshauptversammlung des Vereins wurde all derer ehrend gedacht, die sich in seiner wechselvollen Geschichte um ihn verdient gemacht haben. Das Jubiläum wird nach der siegreichen Beendigung des Krieges gefeiert werden.

Deilmensingen, Kr. Ulm. (Durch Hufschlag getötet.) Als der 68 Jahre alte Bauer Anton Stetter sein Pferd nach Hause führte, wurde er von dem Tier gegen die Brust geschlagen. Stetter brach durch den Schlag zusammen und mußte von Nachbarn nach Hause getragen werden, wo er an den Folgen der Verletzungen starb.

Heidenheim. (Pimpf als Lebensretter.) Ein 4-jähriges Kind fiel in Schnaitheim in die Brenz. Kurz entschlossen sprang der Pimpf Hermann Bäuerle in die kalten Fluten und rettete das Kind vom sicheren Tode des Ertrinkens.

Karlruhe. (Molly tot.) Unser Stadtgarten hat den Verlust des Elefanten „Molly“ zu beklagen, der ein Liebling aller Besucher und besonders der Kinder war. Molly hatte eine Höhe von über 3 Meter und wog an die 4000 Kilogramm. Eine Herzlähmung bereitete dem stattlichen Tier ein Ende.

Alpine Skimeisterschaft in Kitzbühel. Die Alpine Kriegs-Skimeisterschaft des Reichs Württemberg wird vom 11. bis 13. April an den Obertagen in Kitzbühel im Kleinwalsertal durchgeführt. Innerhalb der Schwäbischen Meisterschaftskämpfe wird ein Sechsstädte-Kampf im Abfahrtslauf zwischen Augsburg, Freiburg, Kempten, München, Nürnberg und Stuttgart ausgetragen.

Deutscher Sieg im Langlauf. Im Rahmen der VI. Winterspiele der Hitlerjugend in Garmisch-Partenkirchen wurde der Länderkampf zwischen der Jugend-Langlaufmeisterschaft in Angriff genommen. Acht Nationen, Italien, Slowakei, Rumänien, Ungarn, Bulgarien, Norwegen, Spanien und Deutschland gingen mit je fünf Läufern im 6-Kilometer-Langlauf an den Start. Abermals gab es auf den vorderen Plätzen einen Zweikampf zwischen Deutschland und Italien. Es blieb diesmal Deutschland durch Erich Hofer in 22:04 Minuten in Front; die beiden nächsten Plätze besetzten die Italiener Bruno Ruzato und Giuseppe Brametti, die beiden Ersten von Japan.

Streitkämpfe der Polizei. General Daluge eröffnete die Polizei-Streitkämpfe in Kitzbühel. 27 Teilnehmer, unter ihnen auch erstmalig Vertreter der norwegischen Judo-Bewegung und der norwegischen Staatspolizei, traten zum 18-Kilometer-Langlauf an. Sieger wurde Obwm. Kriger (Wien) vor H. Mann Gottfried Bauer (Zansbrunn) und Optom. Probst (Wien).

Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Laub in Altensteig Druck und Verlag Buchdruckerei Laub in Altensteig, zurzeit Verl. 3 gültig



... ist das richtig?

Sie will die Wäsche einreiben und mit Reibbrett und Bürste vorwaschen? Nein, das ist falsch! In keinem Haushalt darf heute noch unnütz Seife, Holz und Kohle verbraucht werden. Für jede Waschküchle gilt heute das Gebot: wirtschaftlich waschen! Wer die Wäsche abends mit Henko-Bleichsoda einweicht, hat sie am andern Morgen

ohne Arbeit, Seifen-, Holz- und Kohlenverbrauch schon halb gewaschen. Gründliches Einweichen erleichtert dem „Waschpulver“ die Arbeit sehr.

hausfrau, begreife:

Nimm henho, spar' Seife!

Altensteig Bekanntmachung

Die Ausgabe der Lebensmittelkarten für die 21. Zuteilungsperiode erfolgt in selbiger Weise.

Montag, den 3. März 1941, ab 14 Uhr für Zelle 01

Dienstag, den 4. März 1941, ab 13.30 Uhr für Zelle 02

Mittwoch, den 5. März 1941, ab 17 Uhr für Stadttell Dorf

ab 16 Uhr für Zelle 03

Der Bürgermeister.

Straßensperrung

Der obere Teil der Höhenbergstraße ist bis zum 20. März gesperrt. (Auch für Fußgänger).

Stadtbaunamt.

Ettmannsweller



Morgen Sonntag!

Sanz- unterhaltung

wozu höflichst einladet

Hr. Falst z. „Grünen Baum“



Bausteine— aber der Gesundheit!

Das sind für Mutter und Kind die Kalknährsalze und Vitamine des wohlschmeckenden

Kalk-Vitamin-Präparates

Brockma

Es fördert die Zahnbildung, kräftigt die Knochen des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.

30 Tabl. RM. 1,20 / 50 g Pulver RM. 1,10 in Apotheken u. Drog. Bordring in Altensteig; Apoth. te; Droq. Hüller; Droq. Schlumberger

Suche auf 1. April oder später nicht zu junge, kinderliebe

Hausgehilfin

als Zimmermädchen und zu meinen drei Kindern

Frau Fabr. Kurt Sannwald, Calw Schwarzwaldb

Ein Lehrmädchen

für Ladengeschäft, welches das Pflichtjahr hinter sich hat, findet in Altensteig Stelle.

Handschriftliche Angebote unter der Aufschrift „Lehrmädchen“ an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten



Magen

beschwerden!

Spezial Präparat

Magensalz

veredelt durch Alpen

Packung Mk 1.05 in Ihrer Apotheke

INSERATE erbiten wir uns frühzeitig!

Steinschlegel 1-8 Kilo schwer, Kreuzpickel, Schaufeln mit Stiel sind wieder eingetroffen bei

Karl Henssler sen.

Kirchhandlung beim Postamt

Verloren

Geldbeutel mit Inhalt.

Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ehemalige Olga-Grenadiere

Morgen Sonntag 3 Uhr bei Kamerad Schwarz. Vollzähl. Erscheinen wird erwartet.

Der Kameradschaftsführer.

Wer an Rheuma, Gicht oder Ischias

leidet, wolle sich an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendung er vielleicht, wie so viele andere auch, von seinen Schmerzen befreit wird. Reine Kostantli kostet und verpflichtet zu nichts.

Max Reißner K.-G. Pharmazeutische Erzeugnisse Abt. 450 g Berlin-Charlottenburg 9 Reichstraße 24

Heute noch zu Friseur Weinstein

Lorch-Altensteig Todes-Anzeige

Unser innigstgeliebtes Kind

Eugen

wurde uns unerwartet durch den Tod entzogen.

Die trauernden Eltern:
Eugen Wahl mit Frau Maria, geb. Hauser

Beerdigung Sonntag mittag 12 Uhr von der Kapelle des Waldfriedhofs aus.

Spatzenmaschinen

mit 3 Füßen und übersetztem Antrieb sind eingeflossen bei

Karl Henssler sen.

Kirchhandlung beim Postamt

Zum baldigen Eintritt suche ich ein zuverlässiges, junges

Mädchen

Frau Anna Seig Uhrenschmuckgeschäft Altensteig, Marktplatz

Zum baldigen Eintritt suche ich ein fleißiges

Mädchen

Dr. Merkle, Simmersfeld

Kirchliche Nachrichten

Invokavit, 2. März, 10 Uhr Predigt. Op'er für Kirchl. Unterweisung, 11 1/4 Uhr Kinderkirche, 2 U. Degr. (Musik) (geheilig) Dienstag keine Kreisbesitz.

Methodistengemeinde

Sonntag, Gottesdienste vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr, 11 Uhr Sonntagsschule.

Husten, Frösteln, rauher Hals,



Hellerkeit, Schnupfen und Kopfschmerzen sind meist die Anzeichen beginnender Erkältung, die bei Vernachlässigung zur Grippe führen kann. Es ist deshalb ratsam, sofort folgende bewährte Kur anzuwenden: 1-2 Eßlöffel Klosterfrau-Meßliengrill und 1-2 getriebene Eßlöffel Zucker mit etwa der doppelten Menge kochendem Wasser gut verrühren. Diese Mischung sofort nach dem Zubereiten möglichst heiß trinken und dann schlafen. Wenn notwendig wird diese Anwendung 1 bis 2mal wiederholt. Zur Nachkur, und am nächsten Morgen, nehmen Sie noch einige Tage, und zwar 2 bis 3 mal täglich, besonders abends, einen Teelöffel Klosterfrau-Meßliengrill in einer Tasse Viehbirnen- oder anderem Tee. Viele haben sich auf diese Weise gehalten! So schreibt Frau Maria Müller, Hausfrau, Duffelberg, Eßel-Estr. 116 am 16.9.40: „Ich bin mit Klosterfrau-Meßliengrill sehr zufrieden, besonders in Ortopeselen nehme ich sofort bei anstehenden Erkältungen Klosterfrau-Meßliengrill als „Heißtrank“ und schon am nächsten Morgen fühle ich eine wesentliche Besserung.“

Weiter Herr Peter Kadermacher (Wald arbeitslos), Kraftfahrer, Rön-Nippes, Eiderstr. 37, am 9.10.40: „Durch meinen Beruf als Kraftfahrer bin ich häufig und weiter ausgelegt und neige leicht zu Erkältung und Schnupfen. Dabei habe ich mit Klosterfrau-Meßliengrill die besten Erfahrungen gemacht. Ich kann ihn jedem empfehlen.“ Nehmen deshalb auch Sie bei jedem Anflug von Erkältung sofort den bekannten Klosterfrau-Meßliengrill in der blauen Packung mit den drei Punkten, erhältlich in Apotheken, Drogerien und Kioskbüchern in Flaschen zu RM 2,80, 1,65 und 0,80 (Inhalt: 100, 50 und 25 cm). Verschicken Sie ihn nicht bei Ihrem nächsten Einkauf! Die Wirkung von Klosterfrau-Meßliengrill wird Sie gewiß bestatigen

Altensteig, den 1. März 1941

Todes-Anzeige

Unsere liebe, gute Mutter

Rosine Brändle

ist nach schwerem Leiden von uns in die ewige Heimat gegangen.

In tiefer Trauer:

Anna Bachmann, geb. Brändle mit Gatte und Kind

Albert Brändle z. St. im Felde

Wir haben unsere Mutter in aller Stille zur Ruhe gebettet.



ist eine kosmetische Milch Durch einfaches Abreiben mit ihr verschwinden Gesichtsunreinigkeiten, Pickel, Mieser und Runzeln. Wer probiert, der lobt. Auskunft und Prospekt durch die Schwarzwalddrogerie

Für alle!

KAISER'S KAFFEE-ERSATZ

Es liegt auf der Hand

„LEBEWOHL“

das altbewährte Mittel gegen Hühneraugen.

Kiepers Bleibz-Mixlar

für Kühe erhalten Sie immer frisch in Ihrer Apotheke.

Zug-tiere

Friz Kübler, Wart

